

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 530.

Montag den 17. Oktober 1904.

98. Jahrgang.

### Das Wichtigste vom Tage.

\* König Friedrich August hat die bei Kronwachsels üblichen Proklamationen an die Stände, das Volk und die Arme erlassen. (S. unten.)

\* Die Leipziger Stadtverordneten haben gestern mittag eine Trauerstirung ab und beschlossen die Abdankung eines Ergebenheitsdelegatums an König Friedrich August. (S. Sonderartikel.)

\* Der Reichskanzler ist gestern nach Berlin zurückgekehrt.

\* Die Schäfertagsgesellen am Hamburger Schlachthofe beschlossen, am Dienstag die Arbeit niederzulegen, falls bis heute abend keine Einigung erzielt wird. (S. Letzte Depeschen.)

\* Der Allgemeine deutsche Wohnungskongress in Frankfurt a. M. wurde gestern mit einem Begrüßungssabend eröffnet. (S. Letzte Depeschen.)

\* Von japanischer Seite liegen eingehende Meldungen über die Kämpfe vom 10. bis 15. Oktober vor. (S. Letzte Depeschen.)

### Die Proklamation des Königs.

König Friedrich August hat folgende Proklamation erlassen:

Wir, Friedrich August, von GOTTES Gnaden König von Sachsen &c. &c.

tun hiermit kund und zu wissen:

Nachdem durch Gottes unerhörliche Gnade des Allerhöchstgefürsteten Königs und Herrn, Georg, König von Sachsen, Unsern vielgeliebten Herrn Vaters, Königliche Majestät, zum größten Schmerze Seines Hauses wie Seiner gesamten Untertanen aus diesem Leben abberufen worden ist, haben Wir die Regierung des Königreiche Sachsen vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbsolge an Uns geschehenen Anfalls der Krone übernommen.

Wir versichern Uns daher zu Unsern getreuen Ständen, den Königlichen sowie den sonst in öffentlichen Diensten angestellten geistlichen und weltlichen Beamten und Dienern, auch zu allen Untertanen und Einwohnern Unseres Königreichs, daß sie Uns als dem rechtmäßigen, angekündigten Landesherrn die schuldige Dienstpflicht, Treue und Gehorsam so willig als pflichtmäßig leisten werden.

Dagegen versichern Wir sie Unserer auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Förderung der Wohl- und des Besten des Landes unausgeführt gerichteten landesüblicherlichen Fürsorge, werden auch die Verfassung des Laudes in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachten, aufrechterhalten und bejahen.

Damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde, ist Unser Wille, daß sämtliche Behörden ihre Befürchtungen bis auf Unsere weitere Bestimmung pflichtmäßig fortsetzen.

Gegeben zu Pillnitz, den 15. Oktober 1904.

(L. S.) Friedrich August.

Karl Georg Levin von Melsch.

Dr. Curt Damm Paul von Seydel.

Dr. Conrad Wilhelm Rüger.

Dr. Victor Alexander Otto.

Aug. Clemens Lothar Freiherr von Hausen.

In Mein Volk.

Wiederum nach kurzer Zeit hat Gott der Allmächtige Herr über Tod und Leben das Vaterland in schwerer, tiefer Trauer verachtet. Wenn Mich etwas in Weinem unendlichen Kummer über den Verlust Meines begehrtesten Vaters trösten kann, so ist es die Ueberzeugung, daß Mein Volk mit Mir fühlt und fühlt in angekündigter Treue und Anhänglichkeit eins mit Mir weist in diesem Augenblick der sommerzeitlichen Prüfung.

Der edle, bis zum letzten Augenblick fürt des Landes wohl ratslos tötige verehrte Fürst hat während Seiner Regierung viel Schweres durchlebt. Vielleicht wäre ein weniger hochherziger Monarch verzagt. Er hat aber selbst in den schwierigsten Augenblicken nicht das Vertrauen zum Volke verloren. Diesem großen Beispiel folgend, bringe auch Ich Meinem Volke das volle Vertrauen entgegen und es wird Mein stetes Bestreben sein, des Landes und des Volkes Wohl zu fördern und jeden, auch den letzten Meinen Untertanen, glücklich und zufrieden zu machen.

Pillnitz, am 15. Oktober 1904.

Friedrich August.

### An die Armee.

Noch wenig mehr als zwei Jahren steht die Armee von neuem traurig an dem Sarge ihres verstorbenen Kriegsgeheren, der sie nicht bloß den größten Teil des glorreichen Feldzugs von 1870/71 von Sieg zu Sieg geführt, sondern auch im Frieden weit ein zuviel Jahrhundert in Seiner Dienstlichkeit als kommandierender General auf einen hervorragenden Stand der Käubildung gebracht hat. Auch nachdem Er den Thron bestiegen, wachte Sein erprobtes Feldherrenauge über die Ausbildung der Truppen, sowohl Sein schweres Körperliche Leiden dies wußt.

Von Meiner frühesten Jugend an war die Armee Meine heilige Wiebe. Wie Zug bis jetzt in jedem Dienstgrad nur Freude an ihr erlebt habe, so hoffe Ich auch, daß die Armee unter Mir wie unter Meinen Vorgängern getreu ihrer glorreichen Vergangenheit im Kreis wie im Frieden ihrem ehrenvollen Platz im großen deutschen Heere behaupten wird.

Pillnitz, den 15. Oktober 1904.

Friedrich August.

### Die Sektion der Leiche König Georgs.

- Dresden, 16. Oktober.

Gestern vormittag wurde vom Professor am Friedhofskrankenhaus, Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Schmalz, im Beisein der Herren Leibärzte Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Fiedler und Generalarzt Dr. Zelle im Sterbezimmer zu Pillnitz die Leiche des hochseligen Königs geöffnet. Der ärztliche Befund war folgender: König Georg litt an chronischen Entzündungserscheinungen am Herzen, sowie an Ernährungsstörungen an diesem und an der großen Aorta (Arteria). Berner ergab die Sektion eine bedeutende Vergroßerung des Herzens. Hierdurch wurden die Lebennahrungen und asthmatische Erscheinungen bedingt. Schließlich wurden durch die Definition der Leiche noch Stauungserscheinungen im großen und kleinen Kreislauf festgestellt. Die Schwollung der Extremitäten war eine Folge dieser Erkrankungen. Von einem Tumorleiden, an dem Se. Majestät wiederholt litt, wurden keine Merkmale constatirt. Die Sektion hat ferner die bei Vergrößerung des Königs von Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Gutschmann in Leipzig und von den Leibärzten gestellte Diagnose bestätigt.

### Die Aufbahrung.

- Pillnitz, 16. Oktober.

Die Aufbahrung der königlichen Leiche erfolgte im Laufe des Sonntagnachmittags im Wasserpalais zu Pillnitz. Auf einem von grünen Blättern umgebenen Wasserpalais ruht der mit rotem Samt beschlagene und reich mit Gold verzierte Sarg. Zu beiden Seiten stehen vier vierjährige Leutnant. Der tote Monarch trägt große Generalsuniform. Das Haupt ruht erhöht auf zwei weißen Atlaskissen. Die Gehrockzüge tragen einen milden Aufdruck und zeigen nichts, wie idem der König gelitten hat. An Füßen des Sarges liegen Helm, Dolch und Marschallstab; vor diesen Antiquen stehen in einem mit weißem Atlas überzogenen Schrein die edlen Teile; abgesondert von diesen, in einem besonderen Behälter, auf einem Kissen, das Herz des Königs. Auf der linken Seite des Sarges ist ein Altar errichtet, der mit hohen Kerzen versiert ist. Die Sotawände schwärzen alte Porträts der Wettiner Fürsten.

### Programm

zu der feierlichen Überführung, Ausstellung  
und Beisetzung  
König Georgs

am 17., 18. und 19. Oktober 1904.

### Überführung.

Die Überführung der hohen Rechte St. Majestät des hochseligen Königs von Schloss Pillnitz in die kleine katholische Hofkirche findet zu Wasser mittels Dampfschiffs Montag, den 17. Oktober, abends statt. Die Ankunft an der Landungsstelle Tiefenbach erfolgt um 8 Uhr.

Se. Majestät der Königin begegnet Sich mit Ihren Königl. Höchst. Freiherrn den Prinzen des Königlichen Hauses und den etwa anwesenden fremden Fürsten unter Vorricht und Begleitung des großen Dienstes, welche legieren sich 1/2 Uhr im Audienzsaal versammelt, in die Kirche vor den Altarplatz.

Ihre Majestät die Königin-Witwe und Ihre Königl. Höchst. Freiherrn, sowie die etwa anwesenden fremden Fürsten und Prinzessinnen versammeln Sich mit Ihren Saiten in den Räumen Ihrer Majestät der Königin-Witwe, II. Stock, und begeben Sich kurz vor 8 Uhr in die Oratorien bei Tiefenbach.

Nach Eintritt der Altershöchsten und Höchsten Herrschaften beginnt die kirchliche Feier. Sobald die Versammlung der hohen Leiche so weit vorgeschritten ist, daß der Sarg nicht mehr getragen wird, beginnt das Salve Regina und die Truppen geben den Ehrensalut ab. Die kirchliche Feier findet damit ihren Abschluß.

Der Königl. Kommissar begibt sich mit den Königl. Kammerherren, welche die edlen Teile tragen, und mit dem Pfarrer der katholischen Hofkirche in die Gruft und händigt hier dem letzteren einen Schlüssel zum Sarge aus.

Die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften verlassen also dann die Kirche auf denselben Wege und in derselben Ordnung, wie sie gekommen.

Die Überführung der Altershöchsten und Höchsten Herrschaften erfolgt im Spiegelzaal des I. Stock, wobei Sich auch Ihre Majestät die Königin-Witwe und die Fürstlichen Damen begeben wollen.

### Zug-Ordnung

bei der

feierlichen Überführung der hohen Leiche

Montag, den 17. Oktober 1904.

### Truppenabteilungen.

Der Königl. Oberkompteur und die Königl. Hoffürst.

Ein Königl. Hoffürst.

Der Leibhadj, der Hofscheiter und die Königl. Leibjäger.

Die Überführung der hohen Leiche

Montag, den 17. Oktober 1904.

### Truppenabteilungen.

Der Königl. Oberkompteur und die Königl. Hoffürst.

Ein Königl. Hoffürst.

Der Leibhadj, der Hofscheiter und die Königl. Leibjäger.